

gerettet haben, und sie wolle nach ihm suchen in allen deutschen Landen und woll: den Kaiser anflehen, daß er die Aht von seinem Haupte nehme."

Teilnehmend fragte Zollern: „Sollte die Edelfrau nicht recht gehabt haben? Kann der Ritter von Schwarz-eeß nicht noch entflohen sein?“

Doch der junge Müller sprach traurig: „Wollt's gerne glauben, edler Herr, doch es dünkt mich nicht möglich. War doch die Burg rings umstellt, und sich gefangen zu geben, dazu war der edle Kinnerich von Schwarz-eeß zu trohig. Es war auch zu spät für ihn, als der Brand sich entfachte. Wir halten ihn für tot, so leid er uns thut.“

Die Müllersfrau entfernte sich jetzt, um das beste Bett des Hauses für den Grafen, ein zweites für den Knappen mit frischem Linnen zu beziehen. Der Reitknecht erhielt ein Bund Stroh im Stall als Lager; die Müllersleute selbst aber schliefen die Nacht über im Heustadel.

In der Morgenfrühe brach der Graf mit Rossen und Reitern wieder auf, nachdem er dem jungen Ehepaar herzlichen Dank abgestattet hatte, da sie sich weigerten, Bezahlung für ihre Gastfreundschaft anzunehmen.

Bei Heinrich dem Löwen.

Das Herzogtum Sachsen umfaßte zu jener Zeit fast den ganzen Norden des deutschen Reiches, Thüringen, Brandenburg, Braunschweig, Pommern, Slavien und